



ELTERNINFO 3

Lüdenscheid, 31.08.2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Nordrhein-Westfalen setzt die Maskenpflicht im Unterricht für Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen aus. Die Pflicht zum Tragen von Masken im Schulunterricht endet am 31. August, sagte sowohl Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) am vergangenen Donnerstag in Düsseldorf, als auch Bildungsministerin Yvonne Gebauer soeben in der Landespressekonferenz. Es liegt uns noch keine Schulmail vor, die Aussagen von Frau Gebauer waren jedoch eindeutig und so möchte ich die Gelegenheit nutzen, sie frühzeitig zu informieren, da die Änderung bereits morgen in Kraft tritt. Sollten im Laufe des Tages weitere relevante Informationen folgen, so erhalten Sie diese natürlich ebenfalls schnellstmöglich.

Für das Zeppelin-Gymnasium haben wir als Schulleitung festgelegt, dass die bestehende Maskenpflicht im Unterricht auch über den 31.08.2020 hinaus als dringend empfohlenes Maskengebot fortbestehen soll. Dieses freiwillige, aber dringliche Maskengebot soll zunächst gelten bis Mittwoch, den 30.09.2020. Bis zum Einnehmen des Sitzplatzes, auf den Fluren, in Gemeinschaftsräumen und auf den Schulhöfen bleibt die grundsätzliche Maskenpflicht ohnehin auch über den 31. August hinaus bestehen.

Diese dringende Empfehlung ist mit Vertreterinnen und Vertretern aller schulischen Gremien besprochen worden und soll auch in der Schulpflegschaftssitzung in der kommenden Woche noch einmal erörtert werden.

In der Vorbereitung auf das neue Schuljahr haben wir am Zeppelin-Gymnasium ein Hygienekonzept erarbeitet, das sich bisher als tragfähig erwiesen hat, und dass auch im Falle einer Infektion mit dem Corona-Virus ausreichend wäre, damit nur die unmittelbar Betroffenen in Quarantäne geschickt werden. (Dieses Konzept hat bereits bei dem ersten positiven Fall, den wir zu Beginn des Schuljahres hatten, gut funktioniert.) Die restliche Lerngruppe konnte weiter in den Präsenzunterricht gehen. Unsere Hygienemaßnahmen und die damit verbundenen Vorgaben haben wir Ihnen und den Kindern immer wieder in umfänglichen Elterninformationen transparent gemacht und zur Kenntnis gegeben. Verbunden damit war stets auch die Bitte an Sie, uns in der Umsetzung zu unterstützen und Ihre Kinder an die Einhaltung der einzelnen Maßnahmen zu erinnern. Wir haben von Ihrer Seite große Zustimmung erfahren und keine Kritik, die einzelne Maßnahmen unseres



Konzepts in Frage gestellt hätte. Dafür möchten wir uns bei Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Zugleich bedanken möchten wir uns bei den Schülerinnen und Schülern für die große Disziplin und Gelassenheit mit der die bisherigen Maßnahmen umgesetzt wurden.

Eine Unterbrechung der Maskenpflicht/des Maskengebots zu diesem Zeitpunkt macht aus unser aller Sicht wenig Sinn, weil damit das bisher Erreichte gefährdet wird, das haben uns die Gespräche heute deutlich gemacht. Die Dokumentationspflicht hat weiter Bestand, und auch die Abstandsregelungen können in den Klassen bei voller Besetzung nicht durchgehalten werden. Die Entscheidung des Gesundheitsamtes im Fall einer Infektion fällt auf Grundlage einer Risikobewertung. Träger von Schutzmasken werden in der Regel nicht zur höchsten Kategorie gerechnet und dürfen weiter am Unterricht teilnehmen. Dieses Prinzip würde sich drastisch verändern.

Die Erfahrungen aus den Grundschulen, in denen das Tragen von Mund-Nasenschutz im Unterricht nicht vorgeschrieben ist, zeigen, dass in diesen Fällen Teile von Klassen und ganze Klassen nebst Lehrkräften für 14 Tage in Quarantäne gehen mussten. Das Kurssystem der Oberstufe und die in der Sekundarstufe I zunehmend fortschreitende Differenzierung (Religion, WP1, WP2) und die damit verbundene enge Kooperation mit dem Geschwister-Scholl Gymnasium dürften ohne ein dringliches Maskengebot im Falle einer Corona-Infektion sofort zu einem Distanzlernen für ganze Lerngruppen, ganze Jahrgangsstufen und die unterrichtenden Lehrkräfte führen. Insbesondere fehlende Lehrkräfte hätten sofort massive Auswirkungen auf den Rest des Stunden-plans und den Unterricht der Lerngruppen, die weiterhin im Präsenzunterricht beschult würden.

Bis auf weiteres möchten wir mit dieser Entscheidung zu einem dringlichen Maskengebot zunächst für eine gewisse Verhaltenssicherheit sorgen und dem Wunsch zahlreicher besorgter Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte entsprechen. Wir werben eindringlich um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Sebastian Wagemeyer
(Schulleiter)

René Jaques
(stellv. Schulleiter)